

Kapitalerhöhungen. Gummiwerk Oberspree, G. m. b. H., Berlin, 2,5 (1,5) Mill. Mark; Benzinwerke Wilhelmsburg, G. m. b. H., Harburg, 0,5 (0,3) Mill. Mark; Ruberoid, G. m. b. H., 1 (0,75) Mill. Mark; Verein deutscher Ölfabriken A.-G., Mannheim 12 (9) Mill. Mark; Färberei u. Appretur Schusterinsel, G. m. b. H., zu Schusterinsel, Gemarkung Weil mit Zweigniederlassung in Barmen 500 000 (325 000) M; Chemische Fabrik „Trave“, G. m. b. H. in Schlutup 204 000 (100 000) M; Ver. Lausitzer Glaswerke A.-G., Weißwasser, Zweigniederlassung Berlin 3,5 (3,0) Mill. Mark.

Firmenänderungen. Chemische Fabrik Plauen, A.-G., früher Chemische Fabrik Aekermann & Co.-A.-G., Plauen; Chemische Fabrik Heintz & Co., G. m. b. H., früher Drogen Import Helius, G. m. b. H., Saarbrücken, 112 000 (75 000) M. *dn.*

Dividenden:

	1910 %	1909 %
Metallbank und Metallurg. Ges., Frankfurt a. M.	6-6,5	6
Dresdner Albuminpapierfabrik	8	8
Auf die Genußscheine M 20		20
Ver. Fabriken Photogr. Papiere	8	8
Auf die Genußscheine M 22		20
Geschätzt:		
Riebeckische Montanwerke, Halle . . .	12	12

Tagesrundschau.

Berlin. Es wird beabsichtigt, ältere Akten des Kaiserlichen Patentamtes zu vernichten. Etwaige Anträge zu diesen Akten sind von seiten der dazu Berechtigten bis zum 15./4. einzu-reichen. Die Vernichtung erstreckt sich auf 1. die Patentanmeldungen aus den Jahren 1893 bis einschließlich 1900, die zwar bekannt gemacht sind, aber nicht zur Erteilung eines Patentbeschlusses geführt haben, soweit seit ihrer Erledigung 10 Jahre ver-flossen sind, 2. die übrigen Patentanmeldungen, die nicht zur Erteilung eines Patentbeschlusses geführt haben, aus den Jahren 1893 bis einschließlich 1905, soweit seit ihrer Erledigung 5 Jahre verfloßen sind, 3. die erloschenen Patente aus den Jahren 1877 bis 1898, soweit seit dem Erlöschen des Schutzes 10 Jahre verfloßen sind, endlich 4. nach gleichen Grund-sätzen auf Gebrauchsmuster und Warenzeichen.

Sf. [K. 249.]

Die 12 größten Industriellenverbände des Deutschen Reiches haben sich zu einem proviso-rischen Ausschuß zur Gründung eines Vereins gegen das Bestechungswesen in Han-del und Gewerbe zusammengetan. Vorsit-zender ist der Geh. Kommerzienrat Dr. v. Brunck in Ludwigshafen. Der Jahresbeitrag ist für Kör-perschaften auf mindestens 30 M, für Einzelfirmen auf mindestens 10 M festgesetzt. Anmeldungen sind zu richten an den Mittelrheinischen Fabrika-tenverein in Mainz. *Gr.*

Personal- und Hochschulschulnachrichten.

Die Akademie der Wissenschaften in München hat aus der Königs-Stiftung zum Adolf v. Baeyer-Jubiläum an Prof.

Dr. Piloty zur Fortführung seiner Arbeiten über den Farbstoff des Blutes 800 M, an Prof. Dr. H. Wieland für Arbeiten über Diarylhydroxylamine 600 M, an Exz. v. Baeyer zur Fortfüh-rung seiner Arbeiten 2500 M bewilligt. Das Kura-torium der Liebig-Stiftung bei der k. Akademie der Wissenschaften gewährte dem Direktor des In-stituts für Pharmakologie, Prof. Dr. R. Kobert, Rostock, 2000 M zur Durchführung von Ver-suchen über die Giftigkeit ricinushaltiger Futter-mittel.

Gegen die Errichtung der Universität Frankfurt (vgl. auch S. 500) haben die Ver-treter des Kreises Marburg im Kommunallandtag für den Regierungsbezirk Kassel einen Antrag ein-gebracht. Ferner wurde in der Hessischen zweiten Kammer auf die Nachteile hingewiesen, die durch die Gründung einer Universität in Frankfurt der Universität in Gießen drohten.

Anlässlich des 90. Geburtstages des Prinzregen-ten Luitpold von Bayern wurde verliehen: dem o. Universitätsprof. Geh. Hofrat Dr. R. von Hertwig, zurzeit Rektor der Universität Mün-chen, Titel und Rang eines Kgl. Geheimen Rates; den Proff. an der Technischen Hochschule in Mün-chen, Dr. S. Günther und Dr. K. Oebbecke, Titel und Rang eines Kgl. Geheimen Hofrates; dem Generaldirektor der Oberbayer. Kohlenbergbau-A.-G. Dr. K. Weithofer in München der Titel eines Kgl. Bergrates.

In Amsterdam hat sich ein Komitee gebildet, um für van't Hoff in Amsterdam, wo der Ver-storbene 20 Jahre gewirkt hat, ein Denkmal zu er-richten. Zu diesem Zweck wird das Komitee mit den Gelehrten aller Nationen, insbesondere auch mit den deutschen, zwecks Beiträgen in Verbindung treten.

Dem Privatdozenten für Hüttenkunde an der Technischen Hochschule in Aachen, Dr. K. Bornemann, ist das Prädikat Prof. beigelegt worden.

Dr. K. Brabbée, Privatdozent für Heizung und Lüftung an der Techn. Hochschule Berlin, ist zum etatsmäßigen Prof. ernannt worden; er wird zum 1./4. Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. H. Riet-schel, dessen Assistent er war.

Prof. Dr. Th. Brinkmann wurde zum etatsmäßigen Prof. der landwirtschaftlichen Akade-mie Bonn-Poppelsdorf ernannt.

Der Prof. für Elektrochemie an der Dresdner Techn. Hochschule, F. Foerster, hat einen Ruf an die Techn. Hochschule in Berlin als Nachfolger Prof. v. Knorres abgelehnt. An seiner Stelle ist der Vorsteher der anorganischen Abteilung des Ersten Chemischen Instituts der Universität Berlin, Prof. Dr. F. Fischer, zum etatsmäßigen o. Prof. für Elektrochemie ernannt worden.

Dem Hüttendirektor, Bergrat Hoffmann von der Eisenhütte Sollingerhütte ist die Stelle des Bergwerksdirektors der Berginspektion zu Lüne-burg übertragen worden.

Chemiker F. Isensee ist zum Direktor der Zuckerfabrik Altzendorf gewählt worden.

Dem mit dem Titel und Charakter eines o. Uni-versitätsprof. bekleideten a. o. Prof. der Physiologie an der Universität in Wien, Dr. A. Kreidl, wurde der Titel eines Regierungsrates verliehen.

Der Assistent am Physikalischen Institut zu